

Verteilung der Ergotherapeut*innen in der Schweiz

Thomas Ballmer, Nicolas Kühne, Andrea Petrig, Brigitte Eggenberger, Brigitte E. Gantschnig Im Projekt «Anzahl und Struktur der Ergotherapie-Arbeitsplätze in der Schweiz» wurden erstmals schweizweit umfassende Daten zu den hierzulande tätigen Ergotherapeut*innen erhoben. In diesem zweiten Artikel einer fünfteiligen Serie beschreiben wir die Verteilung von Ergotherapeut*innen in den verschiedenen Regionen, Settings und Fachbereichen, die sich aus unseren Daten ergibt, und diskutieren einige Unterschiede.



Thomas Ballmer
Ergotherapeut MScOT
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter, Institut für
Ergotherapie, Forschung und
Entwicklung, ZHAW
balh@zhaw.ch

In der Juni-Ausgabe dieser Zeitschrift stellten wir die Entstehungsgeschichte und den Ablauf des Projekts «Anzahl und Struktur der Ergotherapie-Arbeitsplätze in der Schweiz» vor, das als Kooperation zwischen den drei Fachhochschulen ZHAW, HES-SO und SUP-SI, dem ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz (EVS) und der Stiftung für Ergotherapie durchgeführt wird (Eggenberger et al., 2023). Ziel des Projektes ist es, erstmals eine empirische Datengrundlage dazu zu liefern, wie viele Ergotherapeut*innen in der Schweiz arbeiten, wie diese geographisch und nach Fachbereich verteilt sind und wie die Verteilung nach Geschlecht, Alter, Ausbildung und anderen soziodemografischen Merkmalen aussieht.

Zwischen Oktober 2021 und April 2022 führten wir eine Online-Umfrage durch, die sich an selbstständig erwerbende Ergotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen in leitender Funktion und mögliche Arbeitgebende von Ergotherapeut*innen in der Schweiz richtete. In dieser und drei weiteren Fachausgaben der Zeitschrift «Ergotherapie» werden wir einen Einblick in die Ergebnisse der Befragung geben.

Im vorliegenden Artikel legen wir den Fokus auf die erhobenen Daten zur Anzahl Ergotherapeut*innen sowie zur regionalen und fachbereichsspezifischen Verteilung. Die Veröffentlichung einer wissenschaftlichen Publikation, die einen umfassenden Überblick über die Ergebnisse bietet, ist geplant (Ballmer et al., 2023).

Sehr hohe Rücklaufquote

Unsere Umfrage beantworteten im ambulanten Bereich 58,2 Prozent der angeschriebenen Personen und Institutionen, im stationären/teilstationären Bereich 73,6 Prozent, eine vergleichsweise sehr hohe Rücklaufquote. Insgesamt konnten wir Daten zu 3022 Ergotherapeut*innen in der Schweiz sammeln,

von denen 2799 in Praxen, medizinischen Institutionen oder Schulen arbeiten. Basierend auf diesen Daten gehen wir davon aus, dass pro 10000 Einwohner*innen in der Schweiz mindestens 3,2 Ergotherapeut*innen in der Grundversorgung tätig sind (die tatsächliche Rate dürfte, basierend auf unserer Schätzung, zwischen 4,2 und 4,6 liegen). Somit ähnelt die ergotherapeutische Versorgungssituation derjenigen Österreichs mit 4,8 Ergotherapeut*innen pro 10000 Einwohner*innen, fällt aber deutlich hinter die skandinavischen Länder (Dänemark: 22; Schweden: 12; Norwegen: 9) und unseren nördlichen Nachbarn Deutschland (mit einer Rate von 7.3) zurück. Hingegen ist sie deutlich höher als in Frankreich mit 2.1 und Italien mit 0.4 (Association Nationale Française des Ergothérapeutes, 2022; COTEC, 2022). Dabei zeigen sich, basierend auf unseren Daten, auch in der Schweiz regionale Unterschiede, wie in Abbildung 1 (S. 23 oben) ersichtlich ist, wobei sich nicht mit Sicherheit sagen lässt, ob die Arbeitsplätze, die wir nicht erheben konnten, geographisch gleichmässig verteilt sind.

Die Versorgungssituation in den Grossregionen scheint relativ ähnlich zu sein, wobei die Nordwestschweiz (BS, BL, AG) und die Genferseeregion (GE, VD, VS) eine etwas höhere Rate aufweisen. Auffallend ist die vergleichsweise geringe Versorgungsdichte in der Zentralschweiz (LU, UR, SZ, OW, NW, ZG).

Fachbereiche: Regionale Unterschiede

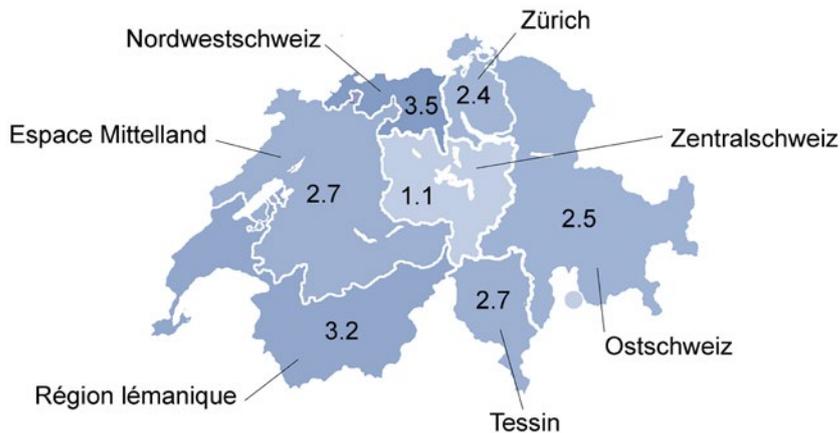
In unserer Umfrage wollten wir auch wissen, in welchen Fachbereichen die Praxen und Institutionen tätig waren. Dabei wurden jeweils Prozentwerte erfragt. Unsere Ergebnisse zeigen, dass die Ergotherapeut*innen in der Schweiz am häufigsten mit Klient*innen arbeiten, die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Verletzungen oder Erkrankungen der oberen Extremitäten (24%), neurologischen Erkrankungen oder Ver-

Gerne nehmen wir Ihr
Feedback entgegen:
arbeitsplaetze-er-
gesundheit@zhaw.ch

letzungen (21,6%) und mit psychischen Erkrankungen (17,9%) haben. Auch hier zeigen sich regionale Unterschiede sowie Unterschiede nach Setting (ambulant oder stationär). Einen Überblick über die anteilmässige Verteilung bietet die Abbildung unten. Die Ergebnisse geben Hinweise darauf, dass beispielsweise die ambulante ergotherapeutische Versorgung im Bereich Psychiatrie in einigen Regionen (vor allem in der Ostschweiz) vergleichsweise schwach ausgebaut zu sein scheint. Auch der Bereich Demenz scheint, basierend auf unseren Daten, von der ambulanten Ergotherapie in den meisten Regionen noch wenig erschlossen. Dafür scheint die Ergotherapie im stationären Bereich in der Palliative Care in der West- und Südschweiz bereits mehr Fuss gefasst zu haben als in den Deutschschweizer Kantonen.

Fazit

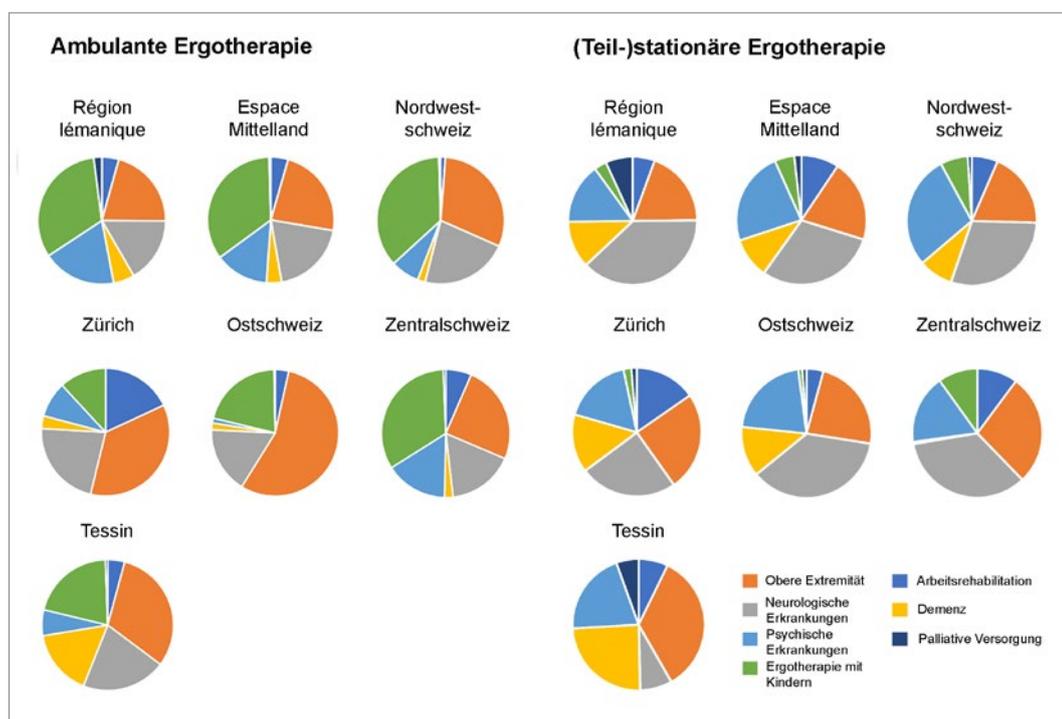
Unsere Ergebnisse sind die bis anhin umfassendste empirische Datengrundlage für die Verteilung von Ergotherapeut*innen in den verschiedenen Regionen, Settings und Fachbereichen in der Schweiz. In Zusammenhang mit Erfahrungen aus Praxis und Berufspolitik interpretiert, kann sie uns wertvolle Hinweise dazu liefern, in welchen Regionen und in welchen Fachbereichen mögliche Versorgungslücken bestehen und in welchen Bereichen Entwicklungspotenzial besteht.



Erhobene Rate Ergotherapeut*innen pro 10000 Einwohner*innen nach Grossregion (n=2799). Da nicht alle angeschriebenen Personen geantwortet haben, dürften die tatsächlichen Raten etwas höher liegen.

Literaturnachweis:

Association Nationale Française des Ergothérapeutes. (2022). La Profession. Verfügbar unter <https://anfe.fr/la-profession/>
Ballmer, T., Kühne, N., Petrig, A., Eggenberger, B., & Gantschnig, B. (2023). The Size and Structure of the Swiss Occupational Therapy Workforce. A Survey Study. [Manuscript Submitted for Publication].
Council of Occupational Therapists for the European Countries COTEC (2022). Summary of the profession 2022. Verfügbar unter <https://www.coteceurope.eu/wp-content/uploads/2022/06/Summary-of-the-Profession-2022-GRAPHS.pdf>
Eggenberger, B., Ballmer, T., Kühne, N., Moiola, S., Petrig, A., Gantschnig, B. (2023). Berufsrelevante Erkenntnisse zur Förderung der Ergotherapie. Ergotherapie 6 (23), 28–31.



Anteilmässige Verteilung der Fachbereiche nach Grossregion, ambulant und stationär.

ANZAHL UND STRUKTUR DER ERGOTHERAPIE-ARBEITSPLÄTZE IN DER SCHWEIZ

Hierbei handelt es sich um ein gemeinsames Projekt der Stiftung für Ergotherapie Zürich, des EVS und der Hochschulen ZHAW, HES-SO und SUPSI.

Detaillierte Informationen finden Sie unter:

<https://www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projekt/detail/projektid/2810/> oder direkt via QR-Code:

